

Martha Carli. Die Schelmenrepublik

Kompendium für Trost und Widerstand.

Ein wahrhaftiger Bericht über eine kuriose Schelmenreise durch die Gefälschte Welt und die glückliche Heimkehr in die Schelmenrepublik

Inhaltsverzeichnis

Einführung – Die Schelmenreise

Ansichten eines Schelms

Erste Station – Megalopolis

Der Weltenlenker oder die Banalität des Bösewichts

Wir treffen den Weltenlenker mit seiner Kurbel und machen Bekanntschaft mit seinen Helfern und willigen Vollstreckern, die auf den ersten Blick völlig harmlos aussehen. Wir besuchen eine Agentur für Eindeutigkeit und lauschen dem Weltenlenker, wie er in schwerer See über das Nichts spricht. Rettung der Karnevalisten, die von Rabe und Coyote zum Zug begleitet werden.

Zweite Station – Utopia Platonica

Besuch beim Borgosophen – Ein kleiner Ausflug in den Totalitarismus

Ich beginne von vorn mit der Betrachtung der Gefälschten Welt. Einige meiner Mitreisenden schlagen Plato als einen Ausgangspunkt vor und überlegen, wer von ihm abgeschrieben haben könnte. Wir treffen auf Bücklinge, auf Gerechte und auf Uploader. Indirekt erleben wir auch den Borgosophen, der ganz sicher von Plato abgeschrieben hat. Er überlegt noch immer, ob er dem Weltenlenker Asyl gewähren soll, nachdem der aus Megalopolis geflohen ist. Rettung der Staatsfeinde und einiger Bücklinge, die sich während der Unruhen zu ungeahnten Höhen aufschwingen und eine kleine Sabotage durchführen.

Dritte Station – Groß-Firlefanzen

König Cumex I., das Fischbrötchen und die Rolltreppe

Großer Bahnhof in Groß-Firlefanzen, wo alles, aber auch alles käuflich ist. Wir verhandeln erfolgreich mit den selbstbestimmten Rolltreppen und begegnen in einer Schlossattrappe überraschend König Cumex I., der überlegt, ein Fischbrötchen-Startup zu gründen, vielleicht aber auch ein paar Kulturen zu verkaufen. Wo genau der Große Firlefanzen ist, weiß er leider nicht. Wir machen am Rande Bekanntschaft mit der Methode des „Solidarity Suicide“ und der Konsumperformanceaufsichtsbehörde. Honoré, der Große, stößt zu uns, außerdem Rettung einiger elender

Gestalten.

Vierte Station – Herostratien (ursprünglich geplant)

Wehe dem Land ...

Der Besuch in Herostratien fällt wegen einer Heldenkrise aus. Stattdessen Picknick auf freier Strecke mit einem Vortrag von Meeker. Hamlet stößt zu uns, außerdem ein berühmter Schelm, der eine auffallende Ähnlichkeit mit einem gewissen Yossarian hat. Helden sind peinlich und meistens ziemlich beschränkt. Hamlet und der Berühmte kommen mit uns.

Fünfte Station – Abstrahien

Das Nichts nichtet ...

Wir besuchen die Akademie von Abstrahien und lernen ihren Direktor kennen. Er hat eigenhändig neue Wissensformen modelliert und rühmt sich, mit der Theorie von Allem den Monotheismus in der Wissenschaft erfunden zu haben. Besonders stolz ist er auf die neu geschaffene Abteilung für die Produktion von Falschinformationen und Verhaltensmanagement zum Besten der einfachen Leute. Im angeschlossenen Zirkus besichtigen wir das Shopping- und Service-Center samt Zirkusdirektor, einer Wortverkürzungsmaschine, dem Geist im Gefäß und anderen Lustbarkeiten. Zu unserer großen Freude treffen wir Cavendish und Vico und nehmen sie mit.

Der Kongress

Vortragssession (Die Reihenfolge der Vorträge kann variieren.)

Die Wahrheit über Abstrahien
Zwischen den Stühlen
Wie man Lügengeschichten schreibt
Raus aus der eigenen Haut
Epikur (er selbst)
Der Schelmenroman
Heiliges Lachen

Kolloquium „Schelmenpolitik“

Zusammenfassender Bericht vom Ereignis mit den Themen:

Clownpolizei
Staatsfeinde
Zivilisation
Rechte, Freiheit, Politik
Wie man in Tlaxcala Politiker wird (Leihgabe)
Anarchie

Widerstand

Editorische Notiz: Die Session „Widerstand“ habe ich aus der fließenden Berichterstattung herausgenommen und in ein praktisches Handbuchformat mit thematisch geordneten Einzelstücken übertragen.

Literaturverzeichnis und Anmerkungen